

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 286

12. Dezember 2022

www.heimatverein-damme.de

Traditionelles Treffen des Heimatvereins

Kohlessen und Kurzwanderung schließen 125. Jahr ab

von Wolfgang Friemerding



Die Wanderer starten bei Everding

Ob auch schon im Gründungsjahr des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz“ 1897 in Damme die längst traditionelle Kurzwanderung und das Kohlessen stattfanden, ist nicht überliefert. Aber soweit sich die am 10. Dezember 2022 anwesenden älteren Mitglieder erinnern konnten, gehörte dieser Jahresabschluss „schon immer“ dazu.

Erfreuliche sechzehn Wanderlustige trafen sich trotz leichter Minustemperatur taugendurstig zwei Stunden vor Beginn des Essens vorm Restaurant Everding in der Wieneri und starteten nach dorthin, wo die Idylle am nächsten lag. Die mit dem Brückenspruch „Liebliches Bexaddetal, grüß dich Gott viel tausendmal!“ ausgezeichnete Niederung war also das Ziel, besser gesagt: bot mit ihrem spätherbstlich gefärbten Laub einen willkommenen Rundgang an ihren quellenspendenden Hängen entlang. Dieses Kleinod der hiesigen Landschaft ist ja bekanntlich eine der attraktivsten Schönheiten der Dammer Berge und zu Recht mittlerweile unter Naturschutz gestellt.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Lindenstraße 20, 49401 Damme
Tel.: (05491) 4622

Fotos: Wolfgang Friemerding,
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

Natürlich nahmen die Wanderlustigen auch kurz die Gelegenheit wahr, sich auf den vom Dammer Heimatverein gestifteten Bänken niederzulassen, die ja nicht – wie die Brücke – „Bild un Baune maket hebbt“, sondern Tischlermeister und Exkursionswart Franz-Josef Niebaber angefertigt hat, wobei jedoch bei beiden durch höchsten Beistand das garantiert ist, was im zweiten Teil des Spruchs genannt wird: „Help us Gott, datt' nu nich kraket.“ Man stellte folglich auch fest, dass zwar einige schnitzende Messer leichte Spuren hinterlassen hatten, die Bänke aber sonst einen stabilen Eindruck machten.

Nach der Talumrundung ging es flotten Schritts zum Adventlichen Markt vor der Scheune Leiber, denn das leckere „Schneegestöber“ der Bergfeiner Frauen war den meisten bekannt und sollte auf jeden Fall in der 2022er-Ausgabe genossen werden. Das gelang selbstverständlich und bot Anlass zu allerlei Plaudereien. Doch dann ging's wirklich zu Everding, wo der Grünkohl lockte. Bevor aber das Gemüse nebst Würsten, Kasseler und Kartoffeln auf den Tisch kam, begrüßte Vorsitzender Wolfgang Friemerding die 30 Teilnehmer des Abends und bedankte sich insbesondere bei den ehrenamtlich für den Heimatverein



Schneegestöber auf dem Adventlichen Markt vor der Scheune Leiber

Tätigen für die übers Jahr geleistete aufopferungsvolle und zuverlässige Arbeit. Als Anerkennung lud er sie zu diesem schmackhaften Mahl mit zugehörigen Getränken ein, wie das schon seit langen Jahren zum Abschluss üblich ist.

Dass die Everdingsche Küche höchstes Lob erntete, war gesetzt und konnte gar nicht oft genug erwähnt werden. Aber das wiederum gab neben all den gelungenen Heimatvereins-Veranstaltungen des Jubiläumjahres Gesprächsstoff genug, so dass man noch manche Stunde beieinander sitzen blieb.



Auf einer der Heimatvereinsbänke am Rande des Bexaddetals